



„Gut wohnen in Kelsterbach“

07.09.2020 | 18:00 – 20:00 Uhr

(Ersatztermin für den 31. März 2020)

Fritz-Treutel-Haus, Kelsterbach



Ergebnisdokumentation des Bürgerworkshops



1. Begrüßung

Bürgermeister Manfred Ockel begrüßt die rund 15 Personen zum zweiten Bürgerworkshop „Gut wohnen in Kelsterbach“ im Fritz-Treutel-Haus. Herr Ockel bedankt sich für das Interesse und weist auf das Thema „Wohnen“ als zentralen Schwerpunkt der Stadt hin.

Bei dem ersten Bürgerworkshop „Gut leben in Kelsterbach“ im März 2020 wurden bereits Maßnahmen und Leitgedanken zu den Themen „Klima und Umwelt“, „Angebote und soziale Infrastruktur“ sowie „Mobilität und Verkehr“ mit den Teilnehmenden erarbeitet.

Auf den Workshop „Gut leben in Kelsterbach“ folgt am 24. Oktober 2020 die Veranstaltung „Perspektiven für Kelsterbach“ als Abschluss des Beteiligungsprozesses, bei der die Ergebnisse beider Bürgerworkshops als Grundlage für das Strategiepapier für die Entwicklung Kelsterbachs bis 2025 präsentiert werden.

2. Arbeitsphase zu den Themen

Kerstin Eisel vom Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries erklärt den Ablauf der Veranstaltung und der Arbeit an den einzelnen Stationen:

- Zu den Themenschwerpunkten des Abends wird von den Moderierenden über aktuelle Projekte und Maßnahmen in der Stadt berichtet: wohnortnahe Versorgung, Wohnumfeld und Wohnen (für jedes Alter).
- Es besteht die Gelegenheit, Fragen an die anwesenden städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch an Bürgermeister Manfred Ockel zu stellen.
- Innerhalb der anschließenden Stunde werden die Teilnehmenden gemeinsam zu den drei Themenschwerpunkten Maßnahmen und Projektideen sammeln und Leitgedanken für die Entwicklung Kelsterbachs in den einzelnen Bereich formulieren

Die Ergebnisse der Workshops fließen in die Strategie „Stadtentwicklung Kelsterbach 2025“ ein und werden in der kommenden Abschlussveranstaltung vorgestellt, erläutert Eisel abschließend.

Thema „wohnrnahe Versorgung“

Dr. Angelika Niederberger, Leiterin der Wirtschaftsförderung, stellt aktuelle Projekte in der Stadt vor:

- **Drogeriemarkt und Wohnen in der Stadtmitte**
Derzeit ist ein Investor in Gesprächen zur Entwicklung des Gebäudes in unmittelbarer Nachbarschaft zu Tegut. Nebeneiner Tiefgarage und einem Drogeriemarkts soll auch ein Wohnangebot geschaffen werden. Das Vorhaben ist jedoch noch nicht final abgestimmt/spruchreif.
- **Kooperationsvertrag Facharztzentrum mit GPR Rüsselsheim**
Aktuell werden Gespräche zur Schaffung eines Facharztzentrums geführt.
- **Vernetzung von Wirtschaft und Ausbildung**
Mit einer jährlichen Jobmesse und einer kommunalen Fachstelle Berufsorientierung in Person von Anika Soytürk bestehen intensive Bemühungen, die lokale Wirtschaft und zukünftige Fachkräfte miteinander zu „matchen“.
- **Öffentliche W-LAN-Hotspots**
Derzeit sind 10 öffentliche Hotspots „in Betrieb“. Weitere 10 sollen hinzukommen. Als ein Ergebnis der Bürgerbeteiligung zur digitalen Stadt wird eine Stadtkarte mit den W-Lan-Hotspots und der Breitbandversorgung aufbereitet und digital zur Verfügung gestellt.
- **Bebauungsplanverfahren Edeka Neubau**
Der Edeka-Fachmarkt (Am Südpark 1) soll aufgrund baulicher Mängel neu gebaut werden. Dazu wird derzeit das notwendige Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Während der Bauphase wird es keine alternative Verortung des Edeka geben – trotz langer Suche und Bemühungen konnte keine geeignete Ausweichfläche gefunden werden.

In der Gruppe werden zum Thema weitere Maßnahmen und Projektideen diskutiert und gesammelt:

- **Orte, um Menschen kennen zu lernen**
Es werden mehr Möglichkeiten gewünscht, im Ort Menschen kennenzulernen. Als positive Beispiele werden hierfür Stadtfeste oder Aktionen in der Stadtbücherei sowie Kontakte genannt, die man durch ehrenamtliche Arbeit knüpft.
- **Café**
In der Stadtmitte soll ein Café als Treffpunkt mit „gemütlicher“ Aufenthaltsqualität entstehen.
- **Leerstände**
Es wird kritisiert, dass Leerstände mit unpassenden Angeboten wiederbelebt werden. Es stellt sich die Frage nach einer Stellschraube.
Frau Niederberger berichtet, dass Wettbüros und Spielotheken nun ausschließlich im Gewerbegebiet [Taubenschlag](#) neu eröffnen dürfen. Darüber hinaus bewirbt sie den Leerstandsmelder (www.kip.net/hessen/kelsterbach), mit dem alle Bürgerinnen und Bürger auf Leerstand aufmerksam machen können.
- **Offizieller Badensee**
Es wird angemerkt, dass der Baggersee im Naturschutzgebiet rege als Badensee genutzt wird. Dadurch kommt die Frage auf, ob man diesen nicht als offiziellen Badensee ausweisen kann, oder ob eine andere naturnahe Bademöglichkeit besteht.
- **Kulturräume mit Außenbereich**
Es werden mehr Treffpunktmöglichkeiten und Events wie Vorträge und Musikveranstaltungen mit Außenbereich gewünscht. Vorgeschlagen wird, den Außenbereich des Graf-de-Chardonnet-Platz aufzuwerten und die Sitzbank in der Kirchenallee umzudrehen, sodass man die schöne Aussicht genießen kann. Frau Niederberger weist auf das Projekt Klimainsel Kelsterbach* hin, womit Grün- und Freiflächen geschaffen und aufgewertet werden sollen.
- **Urban Gardening**
Urban Gardening-Angebote als Möglichkeit, mit Menschen in Kontakt zu kommen und einen weiteren Treffpunkt in Bruchköbel aufzubauen, wird vorgeschlagen.

***Hinweis:** Im letzten Jahr hat die Stadt Kelsterbach für die Aufnahme in das Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet, um eine finanzielle Förderung von Bund und Ländern für die Umsetzung von Maßnahmen im Untersuchungsgebiet „Klimainsel Kelsterbach“ (im oberen Stadtteil, dem südwestlichen Kelsterbach) zu bekommen. Die Stadt Kelsterbach erhielt bereits Rückmeldung vom zuständigen Ministerium, dass dem ISEK grundsätzlich zugestimmt werden könne. Das gibt der Stadt für die nächsten 10 Jahre eine Umsetzungsperspektive für die im ISEK beschriebenen Maßnahmen. (<https://klimainsel.kelsterbach.de/>)

Thema „Wohnumfeld“

Volker Schaarschmidt, Mitarbeiter der Kelsterbacher Kommunalbetriebe, stellt aktuelle Projekte in der Stadt vor:

- **Mainanlage**
Die Mainanlage soll im Zuge der Umbau- und Renovierungsarbeiten am Main qualifiziert werden.
- **Aufwertung von Spielplätzen**
Durch Beschattung der Spielplätze mit Hilfe von Begrünung oder Segeln, sollen diese klimafest gemacht werden.
- **Umgestaltung Südpark**
Im Südpark sollen feste Grillstationen in Betrieb genommen und die Wegenetze ausgebaut werden. Zudem ist ein offenes Klassenzimmer angedacht.
- **Spielplatz an der Gartenstraße**
In der Gartenstraße wurde vor 2 Monaten ein Waldspielplatz fertiggestellt.

In der Gruppe werden zum Thema weitere Maßnahmen und Projektideen diskutiert und gesammelt:

- **Mönchwaldsee**
Es wird der Wunsch geäußert, das Areal am Mönchwaldsee als Naherholungsgebiet auszubauen. Vorgeschlagen werden beispielsweise ein Naturschutzhaus und ein Verweilareal direkt am See.
- **Zur Umgestaltung Südpark**
Zusätzlich zu den vorgestellten Umgestaltungsmaßnahmen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitere Umgestaltungsmöglichkeiten vorgeschlagen, so zum Beispiel ausreichend Parkplätze und eine Strom- und Wasserversorgung für private Veranstaltungen, sowie freies WiFi. Es kommt die Frage auf, wie das Eindringen von Wildschweinen kontrolliert werden soll. Herr Schaarschmidt berichtet, dass eine Einzäunung des Gebiets geplant ist.
- **Perlen von Kelsterbach**
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer merken an, dass es in Kelsterbach viele schöne Orte und Räumlichkeiten für Feste im Quartier gibt, die selbst Einheimischen oft unbekannt sind und die man besser vermarkten kann. Solche „Perlen von Kelsterbach“ seien zum Beispiel das Schlossgelände, der Mönchwaldsee oder der Trimm-dich-Pfad/Szenenpfad.
- **Aussichtspunkt**
Es wird kritisiert, dass der Taunusblick am Hang der Rüsselsheimer Straße schlecht inszeniert ist.
- **Mehr Brunnen**
An öffentlichen Treffpunkten, wie dem TUS-Verein oder dem Kerosinhafen, werden mehr Brunnen gewünscht.
- **Blickachsen gestalten**
Es wird gewünscht, die Blickachsen zum Taunus ansprechender zu gestalten, um damit auch beispielsweise den Tourismus zu fördern.



Thema „Wohnen

Lars Laun, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Kelsterbach.

Maßnahmen und Projekte

- **Atrium**
In der Verlängerung der Dahlienstraße entstanden 43 altengerechte Wohneinheiten, die später auch behindertengerecht umgebaut werden können. Für die Bewohnenden werden zusätzlich Serviceleistungen angeboten.
- **Neubau in der Dahlienstraße**
Ebenfalls in der Dahlienstraße entstehen derzeit 70 barrierearme Wohnungen. Ziel ist es, Wohnraum für mehrere Generationen zu schaffen, sodass eine Wohngemeinschaft mit hoher Selbstständigkeit entstehen kann.

3. Leitgedanken und Stadtentwicklung

Auf Grundlage der Diskussion zu bestehenden und möglichen Maßnahmen werden Leitgedanken für die grundsätzliche Entwicklung Kelsterbachs in den kommenden Jahren gebündelt.

Die Leitgedanken sollen als Grundlage dienen für die Ziele, die in der Strategie „Stadtentwicklung Kelsterbach 2025“ für die gemischtstädtische Entwicklung zu formulieren sind.

Leitgedanke 1: Kelsterbach soll attraktive öffentliche Treffpunkte haben.

Mit Treffpunkten sind sowohl Orte gemeint, die man mit Freunden und Familie aufsucht, als auch Orte und Gelegenheiten wie Feste und Veranstaltungen, an denen man mit vielen Mitmenschen in Kontakt kommen kann.

Die Aufwertung von Plätzen, Strom- und Wasseranschlüssen, die bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum genutzt werden können, sowie ein reiches kulturelles Angebot sind vorgeschlagene Maßnahmen, um dies zu erreichen.

Leitgedanke 2: Kelsterbach soll vorhandene Potentiale nutzen und qualifizieren.

Die „schönen Orte“ und Sichtachsen auf Taunus oder Main sind beliebt und sollen so qualifiziert werden, dass die vorhandene Potentiale möglichst für alle Bevölkerungsgruppen ausgenutzt werden können.

Grünschnitt, Sitzgelegenheiten, Erschließung, Beschilderung etc. sind vorgeschlagene Maßnahmen, um dies zu erreichen.

4. Ausblick – wie geht es weiter?

Bürgermeister Manfred Ockel bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihre aktive Teilnahme und bei den Moderatorinnen für die Organisation und Durchführung des Abends.

Er wiederholt, dass die Ergebnisse in einer Dokumentation aufbereitet werden, die digital zur Verfügung gestellt wird. Die von den Bürgerinnen und Bürgern an diesem Abend erarbeiteten

Inhalte werden die Strategie „Stadtentwicklung Kelsterbach 2025“ bereichern.

Mit einem Veranstaltungshinweis zur Abschlussveranstaltung „Perspektiven für Kelsterbach 2025“ am 24. Oktober 2020 endet die Veranstaltung gegen 20 Uhr.